



Brensbach hat seine Zukunft im Blick

PRO BAHN zur beschlossenen Resolution der Gemeindevertretung Brensbach zugunsten einer Reaktivierungsoption: Belange der Stadt Groß-Bieberau stehen nicht im Konflikt zu einer Bahnreaktivierung. Trassenbegehung mit Möglichkeit zu weiterem Austausch geplant.

Brensbach, 25.1.2019

Der Fahrgastverband PRO BAHN begrüßt die Entscheidung der Brensbacher Gemeindevertreter über die Zukunft des ÖPNV im Gersprenztal. *"Es ist sehr erfreulich festzustellen, dass in Brensbach mehrheitlich die Wahrung einer Reaktivierungsoption befürwortet wird. Damit wird deutlich, dass die Erhaltung des noch gewidmeten Bahngeländes in Groß-Bieberau eine regionale Bedeutung hat und die verschiedenen Belange der Kommunen entlang der Gersprenztalbahn sorgfältig abgewogen werden müssen, bevor weitere Schritte unternommen werden"*, so Peter Castellanos, Vorsitzender des gemeinnützigen Fahrgastverbandes PRO BAHN Starkenburg.

Die Stadtverordneten der Gemeinde Groß-Bieberau betreiben aktuell eine Entwidmung der verbliebenen Bahntrasse, auf der seit 2009 kein Zug mehr gefahren ist. Neben der schnelleren Umsetzung der lange geforderten Ortsumgehung erhoffen sich die Gemeindevertreter dadurch Chancen auf eine städtebauliche Entwicklung zugunsten eines neuen Gewerbegebiets. PRO BAHN und die Odenwaldbahn-Initiative vertreten die Auffassung, dass sich die verschiedenen Belange nicht ausschließen, sondern vielmehr ergänzen. Eine Ortsumgehung für Groß-Bieberau werde aufgrund des überragenden Nutzen-Kosten-Faktors von 5,6 nicht durch eine Bahnentwidmung beschleunigt. Hauptursache für die Verzögerung ist nach Einschätzung der Verbände der Personal-mangel bei Hessen Mobil.

Bei einem Verzicht auf eine neue Brücke vor den Toren Reinheims, die neben der Bahntrasse auch den Radweg und die Bahnhofstraße überbrücken würde - also der Umsetzung eines plangleichen Knotenpunktes - ist die Sorge nicht unberechtigt, dass eine weniger verkehrssichere Situation entsteht. Vor diesem Hintergrund ist es gleich, ob eine Ortsumgehung mit oder ohne Bahn kommt: Eine Brücke ist beim Bau der Ortsumgehung ohnehin erforderlich und defacto kein Argument für eine Entwidmung.

Die Sorge, dass die Bahn eine Gewerbeansiedlung oder die städtebauliche Entwicklung in Groß-Bieberau behindere, halten die Verbände für klärungsbedürftig. Bahn und Städtebau können hervorragend integriert werden. Es ist nur eine Frage des Wollens, wie etwa das Beispiel Bad Wildbad in Baden-Württemberg zeigt. In der 10 000 Einwohner-Gemeinde wurde 2003 als Verlängerung der Enztalbahn eine Stadtbahn durch die Altstadt zum Kurpark neu gebaut. Die Folge dieser und weiterer Maßnahmen an der Strecke: Verdreifachung der Fahrgastzahlen innerhalb von zwei Jahren. *"Eine Bahnan-*

bindung mit direkten Verbindungen nach Darmstadt und Frankfurt kann für die Kommunen im Gersprenztal ein Entwicklungsmotor sein. Das Interesse an Wohn- und Gewerbeflächen in Groß-Bieberau, Brensbach und Fränkisch Crumbach ist zweifellos größer, wenn ein hochwertiger ÖPNV als Standortfaktor existiert. Allein schon aus diesem Grund darf eine Vernichtung der wertvollen Bahnflächen in Groß-Bieberau nicht in die Wege geleitet werden", so Castellanos weiter.

Der Beschluss der Gemeindevertretung Brensbach ermutigt PRO BAHN und die Odenwaldbahn-Initiative ihr Engagement für die Wahrung einer Reaktivierungsoption zu intensivieren und weiter über Vorteile einer Reaktivierung zu informieren. Aus dem mit 120 Zuhörern gut besuchten Info-Abend, der am 16.1.2019 in Groß-Bieberau stattgefunden hat, haben die Verbände viele noch zu klärende Fragen mitgenommen. Darunter z.B.:

- Ist die Realisierbarkeit einer Reaktivierung bis Brensbach, Nieder-Kainsbach oder gar darüber hinaus realistisch?
- Wie kann ein integriertes regionales ÖPNV-Konzept, das Bus, Bahn und innovative Bedienformen einschließt ausgestaltet werden?

Diese und weitere Fragen möchten wir mit allen Interessierten auf einer Ortsbegehung entlang der ehemaligen Bahntrasse von Groß-Bieberau nach Wersau am Sonntag, den 27.1.2019 diskutieren. Los geht es um 13 Uhr am Bürgerzentrum in Groß-Bieberau (Marktstr. 28-30) im Anschluss an den Neujahrsempfang des Magistrats. Nach der Trassenbegehung kehren die Teilnehmer im Gasthaus "Kühler Grund" in Wersau ein. Zur Trassenbegehung und der anschließenden gemütlichen Runde sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Weitere umfangreiche Infos mit Bilderdoku:

Weitere Infos



[Bahn ins Gersprenztal erhalten! – PRO BAHN Starkenburg e.V.](https://www.pro-bahn.de/starkenburgerbahn/bahn-ins-gersprenztal-erhalten/)

(<https://www.pro-bahn.de/starkenburgerbahn/bahn-ins-gersprenztal-erhalten/>)



Der Fahrgastverband PRO BAHN ist eine bundesweit tätige ehrenamtlich organisierte Interessenvertretung für die Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er bewertet aktuelle Entwicklungen rund um den öffentlichen Verkehr aus Kundensicht, nimmt zu Planwerken Stellung und führt Gespräche mit Verkehrsunternehmen und Verwaltungen, um für Fahrgastinteressen zu sensibilisieren. Der Regionalverband Starkenburg ist in den Kreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, dem Odenwaldkreis, sowie der Stadt Darmstadt aktiv.
